

Kiel ist Europa – vier Forderungen und Ziele für ein solidarisches Europa in der Landeshauptstadt



Ein starkes und innovatives Europa, ein Europa der sozialen Gerechtigkeit und der Rechtsstaatlichkeit, ein Europa der Nachhaltigkeit - all dies sind Ziele, die nicht allein auf europäischer oder nationaler Ebene verwirklicht werden können. Es sind auch Ziele, die in den Regionen und Kommunen Leitlinie für politisches Handeln sein müssen.

Wir wollen, dass Europa wieder mehr zusammenwächst – gerade nach der Corona-Krise. Sie hat gezeigt, wie unverzichtbar gemeinsames Handeln ist und wie sehr die europäische Einigung gegen nationalen Egoismus und Populismus verteidigt werden muss.

Gerade wir in Kiel wollen und brauchen ein funktionierendes, offenes, solidarisches Europa – im Großen wie im Kleinen: Als Hafenstadt brauchen wir Verbindungen ohne Schranken in alle Himmelsrichtungen. Als Universitätsstadt brauchen wir den ungehinderten Austausch von Ideen und Kreativität. Und für die Stadt, in der Bürgerinnen und Bürger vieler Nationen wohnen und arbeiten, ist Toleranz die wichtigste Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben.

Wir wollen, dass Europa in Zukunft eine noch stärkere Rolle in der Kieler Kommunalpolitik spielt als bisher. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir vier Ziele und vier Forderungen formuliert, die den Start für eine zukunftsgerichtete Europapolitik der Kieler Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten markieren sollen.

Ziel 1: Europa ist mehr als Wirtschaftsförderung.

Soziale Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit und Solidarität machen den wahren Kern der europäischen Idee aus. Dies muss sich auf kommunaler, Landes-, nationaler und europäischer Ebene widerspiegeln.

Daher fordern wir, dass die Nutzung der europäischen Förderprogramme durch die Landeshauptstadt Kiel, aber auch deren anstehende Gestaltung auf Landesebene durch die Landesregierung für die Jahre nach 2020 einen deutlichen Schwerpunkt auf soziale Teilhabe, auf Bildung und Kultur legen.

Kiel ist Europa – vier Forderungen und Ziele für ein solidarisches Europa in der Landeshauptstadt



Damit muss vor allem der Zugang zu Bildung erleichtert werden: Wir fordern die Unterstützung von niederschwellige Bildungseinrichtungen, wie derzeit eine in Friedrichsort entsteht, in allen Stadtteilen.

Auch die Kultur ist ein Schlüssel zur Verständigung. Gemeinsame Projekte von Künstlerinnen und Künstlern können Ähnlichkeiten, Überschneidungen, aber auch Unterschiede innerhalb Europas thematisieren. Kunst und Kultur können zeigen, dass es viel mehr Verbindendes als Trennendes gibt.

Wir fordern die finanzielle Förderung und organisatorische Unterstützung von kulturellen Austauschprogrammen.

Ziel 2: Europa ist Austausch.

Durch den systematischen und gegenseitigen Austausch von ganzen Schulklassen, Vereinsmannschaften oder anderen Jugendgruppen entsteht eine Vielzahl von persönlichen Bindungen, die stärker sind als die Angst vor dem Fremden.

Daher fordern wir, dass gerade in Kiel Jugendbegegnungen neu belebt werden und insbesondere der Zugang von Jugendlichen aus finanziell schwächeren Familien gefördert wird. Ein „Auslandsjahr“ oder kommerzielle Jugendreisen dürfen sich nicht nur wohlhabende Familien leisten können. Wir fordern die finanzielle Förderung und organisatorische Unterstützung solcher Jugendaustauschprogramme.

Ziel 3: Europa ist kommunale Interessenvertretung.

Lange Zeit hatten Städtepartnerschaften insbesondere die Aufgabe, Kontakte zwischen Vereinen und Organisationen für den Aufbau einer europäischen Zivilgesellschaft herzustellen und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Diese Aufgabe wurde in den letzten Jahrzehnten erfolgreich erfüllt, nicht zuletzt aufgrund eines Europas der offenen Grenzen. Städtepartnerschaften und kommunale Zusammenarbeit erhalten nun aber immer stärker eine neue Bedeutung und Aufgabe. In der kommunalen Europapolitik geht es zunehmend darum, kommunale Interessen – etwa bei der Ausgestaltung europäischen Rechts oder der Förderprogramme – gegenüber den nationalen Regierungen, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament zu vertreten.

Kiel ist Europa – vier Forderungen und Ziele für ein solidarisches Europa in der Landeshauptstadt



Wir fordern die Vernetzung Kiels mit anderen Kommunen und Regionen in Europa und ihre Zusammenarbeit in den Städtenetzen wie z.B. im Rahmen der Ostseekooperation. Ziel soll die Formulierung eines Katalogs gemeinsamer Interessen sein.

Ziel 4: Beteiligung der Kommunen bei der Ausgestaltung der Förderprogramme

Es sind die Menschen vor Ort, die die EU-Förderung für ihre Projekte beantragen und sie umsetzen. Deshalb müssen auch die Förderprogramme Schleswig-Holsteins „kommunalfreundlich“ gestaltet sein. Wir fordern von der Landesregierung, dass

- durch kommunale Förderbeiräte, in denen die Kommunen maßgeblich beteiligt sind, die lokalen und regionalen Bedürfnisse berücksichtigt werden.
- die Interessen der schleswig-holsteinischen Kommunen auch auf EU- und nationaler Ebene aktiv vertreten
- der Katalog der EU-Förderziele in SH ab 2020 gleichgewichtig Soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Innovation und Nachhaltigkeit gleichgewichtig ermöglicht. Alle Ziele sind gleich wichtig. Kein Ziel darf zu Lasten eines anderen gehen.

Beschlossen vom Kreisvorstand der SPD Kiel im Juli 2020